

FRIEDA FISCHER

Japanisches Tagebuch

Lehr- und Wanderjahre

Oktav, 80 Seiten Text und 79 Abbildungen auf 48 Bildseiten ♦ In Leinen gebunden RM 6.—

Frieda Fischer, die Schöpferin des berühmten Museums für Ostasiatische Kunst in Köln bringt hier die Niederschrift ihrer reichen Erlebnisse in Japan.



Setzschirm-Tuschmalerei von Kano Korenoku. 18. Jahrh.

Die Verfasserin hat mit ihrem Gatten Adolf Fischer, erwärmt und begeistert für die abgeklärte Kunst Ostasiens, bewegte Lehr- und Wanderjahre in Japan verbracht. Im eifrigen Kunststudium widmen sie 10 Jahre ihres Lebens dem Ziel Wesen, Volkstum und Kunstschaffen der Ostasiaten eingehend zu erfassen. Mit viel Sachkenntnis und Mühe wird planmäßig eine Sammlung von ostasiatischen Kunstwerken zusammengebracht, die den Inhalt des von ihnen gestifteten Museums für Ostasiatische Kunst zu Köln, das heute zu den bewundernswürdigsten Museen der Welt gehört, bildet.

Dieses Buch ist mehr als ein Tagebuch. Es ist eine kleine, spannende Kunstgeschichte Japans, geschrieben von einer feinfühlenden, und doch starken Frau.

Das reiche Bildmaterial zeigt eine Auslese wertvoller japanischer Kunstgegenstände und Bilder nach eigenen Aufnahmen, die Kunstleben und Lebenskunst Japans veranschaulichen. (Z)

Sonderprospekt auf Verlangen

VERLAG F. BRUCKMANN • MÜNCHEN